

Bericht zur Schülerbegegnung mit dem Lycée Agricole la Faye aus St. Yrieix la Perche in Triesdorf vom 10. bis 17. Mai 2014

Der regelmäßige Schüleraustausch mit dem Lycée Agricole in St. Yrieix ist für unsere Schüler nur durch die finanzielle Unterstützung durch das Deutsch-Französischen-Jugendwerk und dem Bezirk Mittelfranken möglich. Dafür herzlichen Dank!

Bereits zum elften Mal besuchten Berufsschüler des Lycée Agricole aus St. Yrieix die agrarwirtschaftliche Außenstelle des BSZ Ansbach in Triesdorf. Die Schüler und Schülerinnen kamen aus den beiden Ausbildungsrichtungen Landwirtschaft und Lebensmittellaborant. Begleitet wurden die 44 Schüler und Schülerinnen von 4 Lehrkräften unter der Leitung von Jean Paul Meillaud. Als bewährter Dolmetscher stand wieder Herr Pit Dichter zur Verfügung, der als Luxemburger die beiden Sprachen perfekt beherrscht und als Absolvent der Triesdorfer Fachhochschule auch im fachlichen Bereich sicher ist. Für eine Gruppenteilung am Montag erhielten wir Unterstützung von Beate Horn-dasch, die uns auch bereits dreimal nach Frankreich begleitet hat. Insgesamt besteht die Beziehung zwischen dem Lycée Agricole und Triesdorf seit über 25 Jahren.



Die französische Gruppe erwiderte den Besuch von unseren Schülern aus dem Bereich Landwirtschaft sowie Ernährung und Versorgung, die im März im Limousin waren. Der gegenseitige Austausch innerhalb von wenigen Wochen bewährt sich jedes Jahr aufs Neue. Gerade im Bereich der Agrarwirtschaft mit seinem sehr hohen Anteil an europäischen Regelungen ist es wichtig, sein Berufsfeld auch in anderen Ländern zu erfahren. Dank der Förderung durch den Bezirk Mittelfranken und des Deutsch-Französischen Jugendwerkes ist dieser Schüleraustausch

zwischen den beiden beruflichen Schulen auch finanziell für die Schüler möglich. Da unsere Schüler während der Ausbildung in der Regel auswärts untergebracht sind, ist das verfügbare Einkommen in dieser Zeit doch recht gering.

Die Grundlage für das Programm liefert immer die Arbeitssitzung der beteiligten Lehrkräfte, die bei jedem Austausch eingeplant wird. Daraus haben die deutschen Schüler zusammen mit dem Leiter des Austausches, Herrn Horst Lochner, für ihre Gäste ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt (siehe beiliegendes Programm). Ein Teil der Vorbereitung – z.B. die Erstellung der Power-Point-Präsentation wurde unter Leitung des EDV-Lehrers Herrn Trabert als Projekt in den Berufsschulunterricht integriert. Ein wichtiger Bereich war die Besichtigung von landwirtschaftlichen Betrieben – da das Kennenlernen der Arbeitswelt im Nachbarland ein Hauptziel des Austausches darstellt. Dabei besuchten wir Lehrbetriebe oder elterliche Betriebe unserer am Austausch beteiligten Schüler. Natürlich waren auch die landwirtschaftlichen Lehranstalten in Triesdorf mit Landmaschinenschule, Tierhaltung und LVFZ für Milchanalytik fest in das Programm integriert. Auf besonderen Wunsch der französischen Gruppe wurde der Bereich erneuerbare Energien ausführlich behandelt. Das Beispiel der energieautarken Lehranstalten in Triesdorf wurde sehr aufmerksam begutachtet. Der Besuch von Same-Deutz-Fahr in Lauingen, zusammen mit den deutschen Schülern, war besonders für die an der Technik interessierten Schüler ein Höhepunkt. Aber auch das Streuobstprojekt am Hesselberg wurde sehr aufmerksam begutachtet, da der Bereich der Direktvermarktung im ländlich geprägten Limousin für die Landwirte durchaus eine Rolle spielt.



Ein gemeinsames Fußballspiel mit Schülern aus verschiedenen Klassen unserer agrarwirtschaftlichen Abteilung und ein gemeinsames Abendessen im Anschluß daran am Mittwoch waren die Grundlage dafür, dass der Kontakt zwischen deutschen und französischen Schülern trotz der Sprachschwierigkeiten im Laufe der Woche deutlich besser wurde. Dazu trägt natürlich auch die Unterbringung der französischen Gäste in den Internatsgebäuden in Triesdorf bei. Vom

neuen Schülerwohnheim und seinen Möglichkeiten - auch im Freizeitbereich – waren unsere Gäste begeistert. Einige Schüler unserer Berufsschule, die Grundkenntnisse der französischen Sprache beherrschen, sind hier besonders lobend zu erwähnen. Es war schön zu erleben, dass auch Schüler, die nicht direkt am Austausch beteiligt waren, sich mit viel Engagement einbrachten.



Auf Wunsch unserer Gäste haben wir in dieser Woche auch wieder das Dokumentationszentrum zum Nationalsozialismus in Nürnberg besucht. Die Möglichkeit hier gemeinsam mit Audioguides in der jeweiligen Sprache durch die Ausstellung zu gehen erleichtert diesen Museumsbesuch. Auch auf französischer Seite wird verstärkt darauf geachtet, die Vergangenheit unverklärt zu sehen.

Als besonders gelungen erwies sich die Vorstellung unserer

Region und seiner Landwirtschaft durch die Schüler aus dem BGJ-Agrarwirtschaft in Ansbach. Mit Hilfe von Power-Point-Präsentationen wurde diese Aufgabe – arbeitsteilig in Gruppen - sehr anschaulich bewältigt. Die anschließende Erkundung von Ansbach wurde durch ein Quiz zur Stadt und seiner Geschichte abwechslungsreich gestaltet.

Den Abschluss der Woche bildete eine Besichtigung des Freilandmuseums in Bad Windsheim. Die beteiligten Lehrkräfte und Betreuer nutzten die Zeit zu einer rückblickenden Auswertung dieser Begegnung und einer Programmdiskussion für den Austausch im nächsten Schuljahr. Alle Lehrkräfte stehen voll hinter diesem Austausch und möchten ihn noch sehr lange fortsetzen. Dafür nehmen wir auch die recht lange Busfahrt jedes Jahr in Kauf. Wie immer verging diese Woche sehr schnell und alle Beteiligten freuen sich schon auf die nächste Austauschrunde im Jahr 2015.